

## Synonymische Bemerkungen.

### A. Ueber deutsche Käfer.

*Lesteva Heeri* Fauvel Faun. Gall. Rhen. II. pag. 107. — J. Duval hat die *Lest. punctata* Er. für eine neue Art gehalten und als *muscorum* beschrieben, während er die bei Paris vorkommende kleinere Art fälschlich für *punctata* Er. hielt; in Folge dessen wurde die *punctata* Duv. von Fauvel a. a. O. *Heeri* benannt. Unter dieser Art citirt Fauvel die *Lesteva punctata* Kraatz Nat. 934 (nec Er.), jedoch mit Unrecht, denn die von Erichson und mir beschriebene Art ist dieselbe; sie stimmt auch mit meinem typischen Stücke der *muscorum* Duval überein. Da die Vaterlandsangabe Deutschland unter *Lest. Heeri* Fauvel muthmaßlich mit der falschen Citirung meiner *punctata* zusammenhängt, so ist die *Heeri* noch nicht als deutsche Art nachgewiesen. Ich besitze von derselben vier Pariser Stücke, welche sich durch das viel dichter und weniger stark punktirte Halsschild (wovon Fauvel nichts erwähnt) und kleinere Gestalt leicht von unserer *punctata* unterscheiden; im Uebrigen sind nach Fauvel Vorderleib und Flügeldecken bei *punctata* glänzend, bei *Heeri* letztere glänzender als Kopf und Halsschild; bei der *Heeri* ist das Halsschild schwach, bei der *punctata* stark herzförmig. Dies dürfte genügen um den Käfer kenntlich zu machen, falls er in Westdeutschland vorkäme.

Meine österreichischen *punctata* sind merklich größer (und, wohl zufällig, heller) als meine schlesischen (Glatz) und norddeutschen (Neustadt-Ebersw.), so dafs diese in der Gröfse fast die Mitte halten zwischen den österreichischen und der kleineren *Heeri*.

G. Kraatz.

In: Studien und Lesefrüchte aus dem Buch der Natur von Dr. M. Bach Band IV. 1875. bespricht derselbe die Lebensweise und Schädlichkeit der *Meligethes*-Arten und beschreibt p. 72 einen *M. Gresseri* Bach von Pfarr-Curat Gresser in Rohrdorf bei Nagold in Württemberg gefunden. Ein mir freundlichst überlassenes Pärchen erwies sich nach dem neuen Reitter'schen Schema = *bidentatus* Brisout.

L. v. Heyden in Frankfurt a. M.

*Atomaria alternans* Woll. vom Autor zuerst als *Ephistemus* beschrieben, ist (nach typ. Expl.) ein echter *Ephistemus*, vom *nigriclavis* durch die Farbe, die hautartige Sculptur am Grunde der Oberseite und deutlichere Behaarung wesentlich verschieden. Die spärliche, kurze, aber ziemlich deutliche Behaarung mag Wollaston veranlaßt haben die Art später zu *Atomaria* zu stellen.

Für die Stellung der Arten dieser Gruppe, welche durch kurze, gewölbte Form, spärliche Behaarung und fast glatte Oberseite Zweifel hervorgerufen, ist stets die Bildung des Mesosternums entscheidend. Bei *Atomaria* ist dasselbe gewöhnlich gebildet, deutlich so lang als breit oder länger, meist etwas unter der Fläche des Pro- und Metasternums liegend. Bei *Ephistemus* ist das Mesosternum nur als eine schmale, linienförmige Leiste, knapp am Vorderrande des Metasternums sichtbar, nicht vertieft (daher mit dem Pro- u. Metasternum in einer Ebene). Auch ist das Prost. breiter, an der Spitze gewöhnlich abgestutzt; der erste Abdominalring ist viel länger, die ganze Unterseite gewölbter.

Bei *nigriclavis* ist das Prost. mehr abgerundet (nicht abgestutzt), gröber punktiert. Edm. Reitter in Pascau.

#### B. Ueber aufserdeutsche Käfer.

*Scaurus interruptus* Baudi (Deutsche Ent. Zeitschr. 1875. S. 83) kann ich nur für eine sehr schöne Varietät von *Sc. barbarus* Sol. halten, bei welcher die Randrippe stellenweise unterbrochen ist. Dr. G. Haag in Frankfurt a. M.

*Blaps cordicollis* Sol. und *Judaeorum* Miller hält Herr Baudi in seinem Cataloge der Tenebrioniden des Museums vom Genua (Annal. d. Mus. civ. di St. Nat. di Genova Vol. VI. 1874.) p. 113 für synonym, weil ich dem Museum einige typische *judaeorum* Miller seiner Zeit gegeben habe, dasselbe Thier aber von Reiche und Deyrolle als *cordicollis* Sol. eingesendet worden sei; eine Bestimmung, welche, besonders da Deyrolle Besitzer der Solier'schen Sammlung sei, grofse Wahrscheinlichkeit für sich habe. Beide Arten sind aber sehr gut unterschieden. — Das Halsschild ist bei *cordicollis* etwas kürzer und seitlich noch mehr gerundet als bei *judaeorum*. Ferner sind die Flügeldecken bei *cordicollis* verhältnismäfsig länger, hinten weniger steil abfallend, dagegen etwas stärker vorgezogen und zeigen 8—9 ziemlich tiefe Streifen (etwa wie bei *prodigiosa* Er., *multicosta* Sol.), während diese Streifen, wenn sie überhaupt bei dem sehr variablen *Judaeorum* vorhanden

sind, kaum angedeutet sind und in der Regel die Zahl von 18—20 erreichen. Schliesslich kommt *Judaeorum* in Syrien vor und *cordicollis* ist bis jetzt nur in Aegypten gefunden worden, scheint aber zu den seltensten Arten zu gehören.

Dr. G. Haag in Frankfurt a. M.

*Pandarus tenuicornis* Mill. (Wiener Entom. Monatschr. V. p. 201) von Beirut ist mit dem bekannten *P. piceus* Oliv., Muls. identisch, welcher namentlich in Aegypten häufig vorkommt.

G. Kraatz.

Von der *Evaniocera striolata* Nowicki (Beschr. neuer Käfer 1873. S. 5), welche H. Erber in Calabrien auffand, war der Entdecker so freundlich mir ein Ex. zu überlassen; die angebliche neue Art ist unzweifelhaft nach frischen, wohl erhaltenen Ex. der bekannten *Dufourii* Latr. beschrieben, von der sie sich durch mehr weifliche Behaarung, tiefer zweibuchtiges Halsschild und dadurch unterscheiden soll, dafs die Flügeldecken gestreift erscheinen. Nun sagt aber Mulsant von der französischen *Ev. Dufourii* (Longipèdes pag. 165) ganz richtig „élytres chargées de quelques faibles côtes longitudinales“; mithin wäre eher auf H. Nowicki's *Dufourii* eine neue Art zu begründen gewesen, wozu indessen die muthmafslich ungarischen Stücke des H. Nowicki durchaus keine genügende Veranlassung bieten, wenn man viele Stücke des weit verbreiteten Käfers vor Augen hat.

G. Kraatz.

*Athyreus soveicollis* (Dej.) G. v. Koch (Abhandl. d. naturf. Gesellsch. in Nürnberg IV. 1868. p. 94) soll jedenfalls *foveicollis* Dej. in litt. heifsen, welche Art mit *tridentatus* Mac Leay identisch ist. Der Autor beschreibt a. a. O. noch 5 andere Arten und bittet in der Vorerinnerung „zu berücksichtigen, dafs er kein Entomologe von Fach ist und die entomologische Literatur nicht kennt.“ Fachleuten ist unter solchen Umständen die Publication von Beschreibungen nicht recht begreiflich; die Arten sind auch abgebildet aber wahrscheinlich sämmtlich bereits beschrieben, obwohl noch nicht gedeutet, es sind:

*Ceroplesis vicina* Sturm und *brevis* St., Koch l. c. pag. 90 et 91.

*Hololepta procera* Er., Koch l. c. p. 92 von Java wurde bereits von Erichson (Jahrb. 1834. p. 91) und de Marseul beschrieben.

*Halolepta parallela* (Sturm) Koch l. c. p. 93, von Caracas.

*Athyreus pilosus* (Sturm) Koch l. c. p. 95; Vaterland?

G. Kraatz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav, Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen. 433-435](#)